Pressemitteilung vom 8. Juli 2010

„Wir retten Robert!“

Am 10. Juli 2010 um 23:14 Uhr soll Robert gerettet werden. Aber warum?
Robert will mit dem Zug fahren. Daran ist nichts spektakulär. Robert sitzt im Rollstuhl. Auch daran ist nichts spektakulär. Aber dass Robert mit seinem Rollstuhl erst abends nach elf aus dem Zug aussteigen will, findet die Deutsche Bahn sehr wohl spektakulär. Und darum darf er das nicht.
Der Mobilitätsservice der Deutschen Bahn in Dresden ist zwischen 22:30 Uhr und 6:00 Uhr nicht besetzt. Und dies, obwohl die Deutsche Bahn AG nach eigener Aussage Menschen mit Behinderung als eine bedeutende Kundengruppe ansieht.

Der Verband der Körperbehinderten der Stadt Dresden e.V. ist der Meinung, jeder soll mit dem Zug fahren dürfen, wann und wohin er will! Und darum werden sich am 10.07.2010 um 22:30 Uhr am Kugelhaus nähe Dresdner Hauptbahnhof seine Retter treffen. Sie heben Robert mit Muskelkraft aus dem Zug ICE 1645 aus Frankfurt/Main kommend heraus, weil kein Angestellter der Bahn vor Ort sein wird, um den Hublift zu bedienen.
Mit dieser Aktion will der Verband auf die Mobilitätsdefizite der Bahn aufmerksam machen und auf einen besseren Service hinwirken.

Alle Interessierte, die einen gleichberechtigten öffentlichen Personennahverkehr für alle fordern, werden aufgerufen sich an dieser Aktion zu beteiligen.
Weiteres erfahren Sie im Blogspot www.wirrettenrobert.blogspot.com.

Zeichen (mit Leerzeichen) 1.370